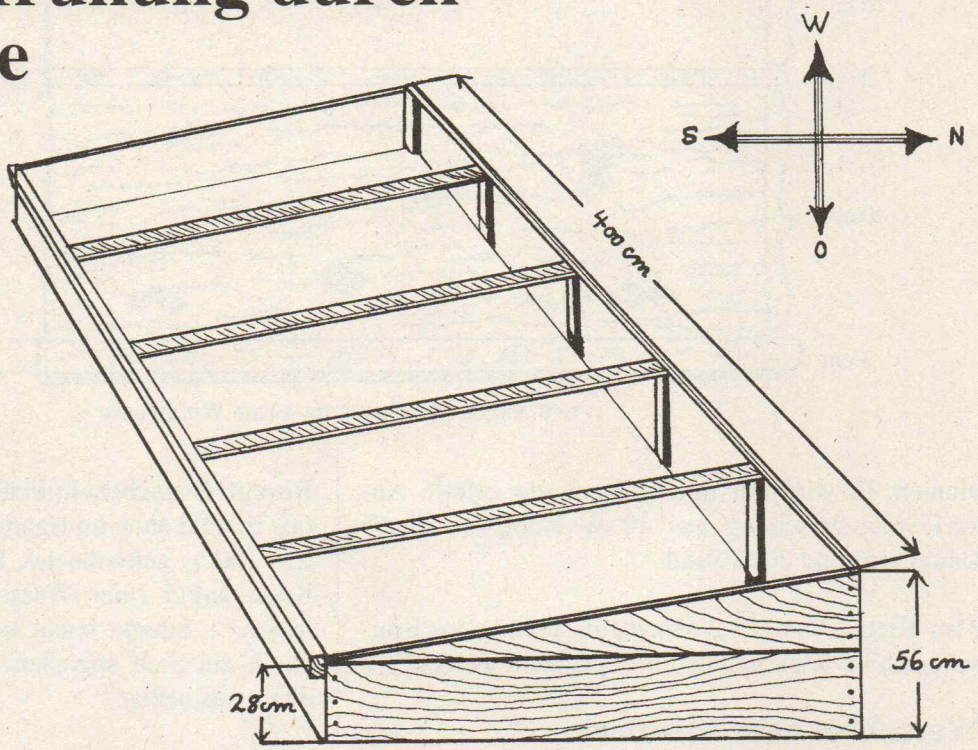
Natur- und Umweltschutz-
Akademie des Landes
Nordrhein-Westfalen (NUA)

Arbeitskreis
VHS-Biogarten
Volkshochschule
Düsseldorf

Nr. 12

Infoblätter Naturgarten

Ernteverfrühung durch Frühbeete



Zur Verfrühung des Erntezeitpunktes und Verlängerung der Vegetationszeit können im Garten Früh- und Mistbeete gebaut werden. In einem mit Folien- oder Glasfenster abgedeckten Anzuchtkasten entsteht aufgrund des Witterungsschutzes und der Ausnutzung der Sonneneinstrahlung ein günstiges Klima, und somit kann eine frühzeitige Pflanzenanzucht erfolgen.

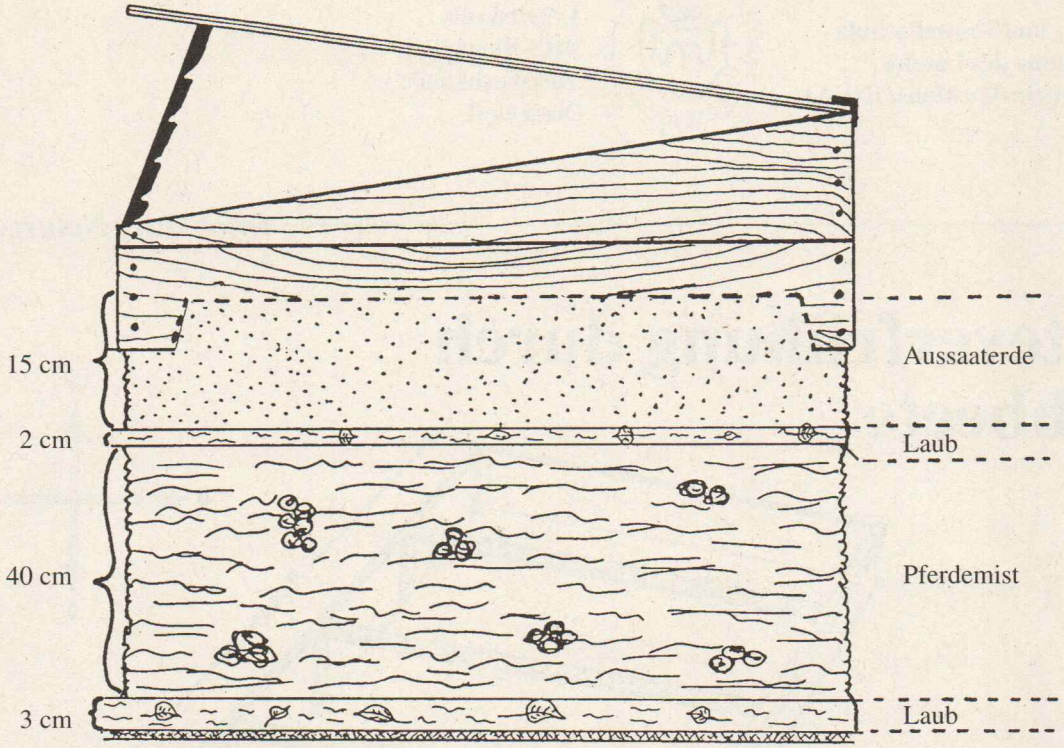
Durch die eigene Pflanzenanzucht im Frühbeet wird man unabhängiger bei der Sortenwahl (aufgrund der günstigeren Auswahl- und Bezugsmöglichkeiten beim Saatgut). Zudem können widerstandfähige Jungpflanzen (ohne Einsatz von Mineraldünger und frei von chemischen Spritzmitteln) herangezogen werden.

Wer Frühbeete anlegt, sollte aber immer bedenken, daß die darin angebauten Kulturen einen relativ hohen Pflegeaufwand erfordern. So muß u.a. für die regelmäßige Bewässerung, Belüftung und bei starker Sonneneinstrahlung für Schattierung gesorgt werden.

Bau eines Frühbeetkastens (Anzuchtkasten)

Frühbeetkästen lassen sich besonders einfach aus Holz bauen. Dafür werden Bretter mit einer Mindeststärke von 4 cm verwendet. Die Pfosten liegen immer auf der Innenseite des Kastens. Auf den Bretterkasten als Unterbau werden Holzrahmenfenster aus Glas oder Folie gelegt. Die Größe sollte sich an den im Erwerbsgartenbau gebräuchlichen "holländischen Fenstern" (80 x 150 cm) orientieren. Holzimprägnierungen sollten nur mit umweltverträglichen Holzschutzmitteln erfolgen.

Nach dem gleichen Prinzip können auch kleinere Kästen gebaut werden. Holz ist allerdings nicht auf Dauer haltbar, deshalb sollte man überlegen, das Frühbeet evtl. aus Steinen zu bauen. Es gibt auch fertige Betonelemente, und auf lange Sicht gesehen lohnt sich die haltbarere Bauweise. Ein Quadratmeter Anbaufläche reicht durchaus schon für einen kleinen Garten. Ein kalter Frühbeetkasten dient zur Kultur von Frühgemüse, z.B. Salat, Kohlrabi, Radieschen, Möhren und der Vorsaat von Sommer-



evtl. engen Maschendraht gegen Wühlmäuse

blumen. Er wird nur mit Anzuchterde gefüllt. Anzuchterde: Mischung aus 40 % Kompost, 40 % Gartenerde und 20 % Sand.

Tip: Kleine Mengen Anzuchterde können im Bratschlauch im Backofen keimfrei gemacht werden!

Warmbeet oder Mistbeet

Anspruchsvolle Gemüsearten wie Kohlarten, Sellerie, Tomaten u.ä. lassen sich besser in einem warmen Frühbeet bzw. "Mistbeet" vorkultivieren. Hier wird im Februar eine "warme Packung" aus Pferde- oder Schafsmist eingebracht, die zu einer zusätzlichen Erwärmung der darüberliegenden Anzuchterde und der Luft im Frühbeetkasten führt. Der Pferdemist sollte nicht aus einem Stall stammen, in dem Zinkleimverbände für die Pferde verwendet wurden. Dieser Mist könnte zur Schwermetallanreicherung im Boden führen!

Bei einem Warmbeet wird ein Erdaushub bis ca. 45 cm Tiefe vorgenommen. Als unterste Schicht der folgenden Packung wird eine ca. 3 - 5 cm starke Isolierschicht aus Laub eingebracht. Darauf folgen ca. 40 cm Pferde- oder Schafsmist. Dieser wird gut festgetreten und bei Bedarf gewässert. Nun folgt eine weitere dünne Laubschicht und zum Abschluß die Anzuchterde. Zur Vorbeugung gegen Pilzerkrankungen sollte die Erdschicht mit Schachtelhalmbrühe übergossen werden. Vor der Aussaat muß die Mistbeetpackung einige Tage bei abgedeckten Fenstern ausgasen.

Rezept: Schachthalmbrühe
(als Extrakt auch im Handel erhältlich):
Ca. 100 g getrocknetes Kraut oder 1 kg frisches Kraut auf 5 Liter Wasser, 24 Stunden einziehen lassen, 1 Stunde leicht kochen, anschließend evtl. durch ein Sieb abgießen und 1:5 mit Wasser verdünnt ausgießen.

Kulturvorschlag für ein Warmbeet:
Ende Februar: Blumenkohl, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing (frühe Sorten)
März: Kohlrabi (frühe Sorten), Tomaten, Möhren, Sommerblumen, Radies, Sellerie

Impressum
Herausgeber:
- Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Tel. 02361/305-1, Fax 02361/305340
- Arbeitskreis VHS-Biogarten Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

Text: AK VHS-Biogarten, A. Niemeyer-Lüllwitz
Zeichnungen: H. Eggert

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche Zwecke wird freigegeben (bitte Belegexemplar zusenden). Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.